

Arbeitsfeld Familienbildungsstätten und Familienzentren: gemeinsame Angebote für Eltern und Kinder und offene Treffs
Eltern-Kind-Gruppe/Krabbelgruppe

Ansprechpartner/-innen	Familienzentrum Ulrike Kunadt Tel.: 03423 - 659146 E-Mail: Sd.eb@awo-delitzsch.de
Träger	AWO Kreisverband Delitzsch e.V. Sandstraße 5 04849 Bad Düben
Zielgruppe	Eltern mit kleinen Kindern
Rahmenbedingungen	Regelmäßiges Angebot seit 2001 mit 3–5 Gruppen im Jahr. Die Gruppentermine finden wöchentlich statt und sind auf 120 Minuten ausgelegt. Es nehmen jeweils 4–6 Mütter und Väter und 4–6 Kinder teil. Für die Teilnehmer/-innen fällt ein Teilnahmebeitrag von 2 € pro Gruppentermin an. Die Finanzierung des Angebotes erfolgt laut Zielvereinbarung.
Impuls/Anlass	allgemeiner Bedarf
Zielsetzung	Das Angebot ist darauf gerichtet, Familien zu entlasten, indem es Eltern mit kleinen Kindern eine Möglichkeit bietet, sich mit anderen auszutauschen und so eine Stärkung des eigenen Selbstvertrauens zu erreichen und sich ein soziales Netzwerk zu schaffen. Die Kinder können erste Erfahrungen im Umgang mit Gleichaltrigen sammeln und werden so in ihrer sozialen und sensumotorischen Entwicklung unterstützt. Gleichzeitig werden sie so auf den späteren Besuch einer Kindertagesstätte vorbereitet.
Konzeptbeschreibung	Im Vordergrund stehen Themen, die die Eltern bewegen. Methodisch stehen <ul style="list-style-type: none"> • freie Diskussionen, Gespräche • Spiel- und Bewegungsangebote im Vordergrund. Die Teilnehmer/-innen erhalten Broschüren je nach Bedarf und Anfrage.
Öffentlichkeitsarbeit/ Gewinnung von Teilnehmer/-innen	Öffentlichkeitsarbeit erfolgt in Zusammenarbeit mit der lokalen Presse, über Flyer und Informationsstände. Darüber hinaus gibt es eine Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Hebammen und anderen Kooperationspartner/-innen. Die Angebote werden auch in Kitas präsentiert.
Mitarbeiter/-innenprofil	Die Gruppenleitung erfolgt durch eine Erzieherin auf Honorarbasis.
Kooperationspartner/-innen	Landkreis Delitzsch/Jugendamt, gemeinnützige Institutionen, Beratungsstellen, Kindertageseinrichtungen
Evaluation/ Dokumentation	Evaluation im Rahmen des halbjährlichen Sachberichtes
Fazit	Das Angebot ist im Durchschnitt sehr gut frequentiert. Durch die Zusammenarbeit mit den Hebammen werden z.B. die Mütter- und Stillgruppen in die Eltern-Kind-Gruppen übergeleitet.

Arbeitsfeld Familienbildungsstätten und Familienzentren: gemeinsame Angebote für Eltern und Kinder und offene Treffs
Mobiler Familienkreis im Landkreis Döbeln

Ansprechpartner/-innen	Familienbildung – Mobiler Familienkreis im Landkreis Döbeln Anja Schneider Tel.: 03431 - 60 18 17 E-Mail: AWO-Familienbildung@web.de
Träger	AWO Familienzentrum gGmbH Stecknadelallee 1 04668 Grimma Tel.: 03437 - 92 70-0
Zielgruppe	Eltern und Kinder, Erzieher/-innen
Rahmenbedingungen	Regelmäßiges Angebot seit Januar 2006, finanziert über Festbeitragsfinanzierung LRA Döbeln. Die Angebote der Familienbildung werden je nach Bedarf in Kooperation mit Kindertagesstätten und Freizeiteinrichtungen aus dem Landkreis Döbeln entwickelt und an diesen Orten umgesetzt. Den Teilnehmer/-innen an den Angeboten entstehen keine Kosten.
Impuls/Anlass	allgemeiner Bedarf
Zielsetzung	Das Angebot ist darauf gerichtet, Eltern Wissen über kindliches Verhalten und kindliche Entwicklung zu vermitteln, sie in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken und sowohl die familiäre Selbsthilfe als auch Elternmitwirkung anzuregen. In Bezug auf das Kind wird eine Unterstützung seiner Entwicklung in allen Bereichen angestrebt.
Konzeptbeschreibung	Es handelt sich um ein eigenständig entwickeltes Konzept. Die Angebote werden vorwiegend im gruppenpädagogischen Zusammenhang gesehen und orientieren sich an Lebensphasen, Bedürfnissen, Alltagsfragen und -schwierigkeiten der Familien sowie an Entwicklungsbesonderheiten der Kinder. Inhalt von Elternabenden ist z.B. das Thema "Grenzen setzen in der Erziehung", thematische Elterntreffen behandeln z.B. "Erste Hilfe in Kindernotfällen", Eltern-Kind-Gruppen setzen sich mit "Bewältigung kindlicher Ängste" auseinander oder bieten Eltern-Kind-Turnen und Familien-Kreativtage an. Darüber hinaus werden offene Treffs mit unterschiedlichen Schwerpunkten wie z.B. Kinderliedern und Kindertänze angeboten. Außerdem erfolgt eine Beteiligung an Sommer- und Kinderfesten. Darüber hinaus werden Beratung und Einzelfallhilfe angeboten. Methodisch stehen <ul style="list-style-type: none"> • freie Diskussionen, Gespräche • moderierte Diskussion, Gruppenarbeit • Spiel- und Bewegungsangebote • Beratung, Einzelfallhilfe im Vordergrund, also solche Methoden, die die Teilnehmer/-innen einbeziehen. Die Teilnehmer/-innen erhalten je nach Bedarf und Anfrage Broschüren, Arbeitsblätter und eine Übersicht über Hilfsangebote im Landkreis.
Öffentlichkeitsarbeit/ Gewinnung von Teilnehmer/-innen	Öffentlichkeitsarbeit erfolgt über die jeweiligen Einrichtungenmitarbeiter/-innen (Aushänge, persönliche Ansprache von Eltern, Videofilm als Beispiel einer Eltern-Kind-Gruppe), aber auch über die Verteilung von Handzetteln (siehe Kooperationspartner/-innen) und Pressearbeit.

Mitarbeiter/-innenprofil	Diese Maßnahme wird durch eine Diplomsozialpädagogin (Uni) mit Fortbildungen zu neuen Wegen in der Familienbildung und Niedrigschwelligkeit durchgeführt.
Kooperationspartner/-innen	Kindertagesstätten, Freizeiteinrichtungen, LRA Döbeln, Stadt-/Gemeindeverwaltungen, Kinderärzt/-innen und Hebammen, Diakonie DL (Lebens-, Schuldner-, Suchtberatung), Volkssolidarität DL (Erziehungsberatung), Sozialpädagogische Familienhilfe, Presse/Gemeindeblatt
Evaluation/Dokumentation	Kund/-innenbefragung, Sachberichte
Fazit	<p>Positiv: Die Angebote erfolgen wohnortnah, so dass den Familien keine Fahrtkosten entstehen und der Zeitaufwand gering bleibt. Die Kooperation mit Kitas ermöglicht es, Eltern gezielt über vertraute Personen wie z.B. Erzieher/-innen anzusprechen und für eine Teilnahme an familienbildenden Angeboten zu motivieren. Die inhaltliche Arbeit gestaltet sich niedrigschwellig, alltagsnah und praktisch und ermöglicht eine gute Übertragbarkeit der Inhalte in den Familienalltag. Die offenen Treffs für Eltern mit Kindern von 0–3 Jahren gewährleisten einen Austausch untereinander, während den Kindern Kontakte zu Gleichaltrigen ermöglicht werden.</p> <p>Väter und sozial benachteiligte Familien zu erreichen und für eine Teilnahme an Angeboten zu gewinnen, erweist sich als schwierig.</p>